



Rechts, links, rechts, links: Der Gleichschritt ist das A und O bei der Aufgabe, der sich Domenic (12, großes Bild, von links), Sascha (15), Levin (11) und Jafar (16) aus Wilhelmshaven stellen. In einem Kanu fahren die zwei elfjährigen Sebastians über den Parksee. Für Schwung sorgt Sascha Bauer, stellvertretender Ortsjugendwart aus Engensen. Sarah (11) und Martin (10) genießen das kühle Wasser. Arndt (2)

Die nächtliche Schnitzeljagd hält auf Trab

Zum Bild von Seite 16: Jugendliche campen

Spiel und Spaß standen bei den Pfingstzeltlagern der Isernhagener und Burgwedeler Jugendfeuerwehren im Vordergrund. Die Isernhagener mussten sich aber zudem noch in einigen Wettbewerben beweisen.

VON ARIANE ARNDT

Die erste Bettruhe war schon nach einer Stunde vorbei: In der Nacht von Freitag auf Sonnabend war für die mehr als 80 Kinder und Jugendlichen keine Ruhe eingeplant. Zu einer Schnitzeljagd holten die Betreuer ihre Schützlinge um 23 Uhr aus den Schlafsäcken. So kam es, dass der elfjährige Levin mitten in der Nacht Knoblauch essen musste – ein Geschmackstest war eine der vielen Aufgaben, die die jungen Feuerwehrleute bis etwa 3 Uhr früh auf Trab hielten.

Auch die restlichen zweieinhalb Tage des Pfingstzeltlagers in Kirchhorst waren kein Spaziergang: Wecken, Waschen, Frühstück hieß es morgens ab 7 Uhr. Beim anschließenden Tagesprogramm konnten Punkte gesammelt werden, schließlich war der Titel des Lagermeisters zu vergeben. Die Spiele ohne Grenzen

machte dabei aber vor allem richtig Spaß: Da wurde mit Feuerwehrschläuchen gekegelt und zu viert auf Skiern Slalom gelaufen. Bei diesen Aufgaben traten nicht nur die sieben Ortsfeuerwehren aus Isernhagen gegeneinander an: Dazu kamen noch zwei Gruppen aus Wilhelmshaven, die auch schon beim vergangenen Pfingstzeltlager vor zwei Jahren als Gäste dabei waren.

Letztlich belegten die Wilhelmshavener den vierten von sieben Plätzen, den ersten räumten die Neuwarmbüchener ab, den zweiten Kirchhorst-Stelle. Deren Gruppen I und II waren auch die besten beim B-Teil des Bundeswettbewerbes der Jugendfeuerwehren. Dieser Wettbewerb stand noch am Pfingstmontag an.

Viel gemütlicher war es da für die Burgwedeler. Auf dem Campingplatz am Parksee lohnte von Sonnabend bis Montag Freizeit angesagt. Aber die Kinder und Jugendlichen der Burgwedeler Jugendfeuerwehren müssen ihre Kräfte für das Wochenende vom 21. Juni sammeln. Dann werden sie im Amtspark Großburgwedel ihre Zelte aufschlagen und Besuchern zeigen, was die Jugendfeuerwehr so alles leistet.

Tag der offenen Tür bei den Schützen

Ortsrat und Verein richten Wettbewerb um Bürgerkönigswürde aus

ISERNHAGEN H.B. Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Schützengesellschaft H.B. für Sonnabend, 31. Mai, ein. Beginn ist um 12.30 Uhr im Schützenhaus an der Bahnhofstraße 15. Von 13 bis 16 Uhr soll der in Zusammenarbeit mit dem Verein vom Ortsrat H.B. organisierte Schießwettbewerb um die Bürgerkönigswürde ausgetragen werden.

Aufgerufen sind alle Einwohner von H.B., die mindestens 18 Jahre alt und in keinem Schützenverein Mitglied sind. Der Gewinner wird zwar am Ende des Wettbewerbs proklamiert, erhält die Scheibe mit der offiziellen Ehrung aber erst beim Schützenfest im August.

Beim Tag der offenen Tür gibt es für die jungen Besucher Aktivitäten rund ums Zielen wie Do-

senwerfen, Darts, der Kübelspritze der Feuerwehr, dem Lichtpunktgewehr und Korkenschießen. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Musikcorps Langenforth. Es gibt Gegrilltes und Kuchen. Außerdem nehmen alle Besucher kostenlos an einer Tombola teil, bei der unter anderem drei Fahrten mit einem Heißluftballon zu gewinnen sind. tom

Motorradfahrer wird übersehen und bei Unfall schwer verletzt

ISERNHAGEN N.B. Bei einem Verkehrsunfall ist am Sonnabend gegen 16.45 Uhr ein 56-jähriger Motorradfahrer auf dem Reuterdamm schwer verletzt worden.

Wie die Polizei mitteilte, wollte ein 21-jähriger Autofahrer aus Richtung Langenforth kommend in Höhe des Badesees nach links in den Landwehrramm abbiegen. Dabei übersah der junge Mann den Zweiradfahrer, der auf dem Reuterdamm in Richtung

Langenforth unterwegs war. Bei dem Zusammenprall der beiden Fahrzeuge stürzte der Motorradfahrer über die Motorhaube des Autos zu Boden und verletzte sich dabei schwer.

Der 56-jährige Motorradfahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber zur Medizinischen Hochschule Hannover geflogen. Den Schaden an beiden Fahrzeugen schätzt die Polizei auf rund 5000 Euro. tom

Isernhagen wird zum internationalen Treffpunkt

Dickey Betts & Great Southern spielen in der Blues Garage – 400 Zuschauer verfolgen Konzert am Pfingstsonntag

VON THOMAS TSCHÖRNER

ISERNHAGEN H.B. Echten Fans ist kein Weg zu weit: Das einzige Deutschlandkonzert von Dickey Betts & Great Southern hat am Pfingstsonntag die Blues Garage zu einem internationalen Treffpunkt werden lassen. Für den 1943 geborenen US-Amerikaner haben sich Enthusiasten aus Italien, Holland und Tschechien auf die Reise gemacht – neben Besuchern aus Hamburg, Stuttgart, Halle und Berlin. Betts war 1969 Gründungsmitglied der legendären Allman Brothers Band. Seit seiner Trennung Ende der neunziger Jahre arbeitet er – wie auch schon in den

siebziger Jahren – mit seiner eigenen Band Great Southern. Zu seiner Diskografie gehören aber auch zahlreiche Gastspiele bei anderen Musikern.

Rund 400 Zuschauer verfolgten das Konzert. „Wir sind fast ausverkauft“, freute sich Ramona Gellrich. Einige Restkarten sind übrig geblieben. „Das schöne Wetter hat wohl einige abgehalten.“

Begleitet wurde der Gitarrist und Sänger von Andy Aledort (Gitarre), Pedro Arevalo (Bass), seinem Sohn Duane Betts (Gitarre), Mike Kach (Keyboards, Gesang) sowie Frankie Lombardi und James

Varnado (beide Schlagzeug). Der Southern Rock der Musiker kommt an, vor der Bühne wird trotz der Enge sogar getanzt. Die Pause nutzen dann viele Fans, um

frische Luft zu schnappen. Die Stimmung ist gut.

Für die meisten hat sich der Weg gelohnt, um die Legende Betts einmal live zu erleben.

Henry Gellrich hatte Band und Begleitung – insgesamt 13 Personen – stilecht mit seiner Stretch-Limousine vom Flughafen abgeholt. Vor dem Konzert gab es ein Essen in einem jugoslawischen Restaurant. „Sie wollten Fleisch“, sagt Ra-

mona Gellrich. Für Betts und seine Band ging es am Pfingstmontag weiter nach Barcelona zum nächsten Auftritt, dann zurück in die Staaten. In Europa kann Betts erst

wieder im Juli live erlebt werden, wenn er beim Pistoia Blues Festival in Italien (11. Juli) und beim Bospop Festival in den Niederlanden (13. Juli) spielt.

Kultur erLeben



Dickey Betts sorgt für eine gut gefüllte Blues Garage. Tschörner